

Zwischen Farbpunkten und Vernehmlassungen

LGB AG. Zum Auftakt ihrer Generalversammlung vom 16. Oktober in Brugg besuchten die Lehrpersonen Bildnerische Gestaltung und Kunst (LGB AG) die aktuelle Ausstellung im Zimmermannhaus. Die Malerin Silvia Reichwein und der Klangkünstler Martin Lorenz inspirierten mit ihren stark konzeptuellen, aber doch sehr sinnlichen Installationen «Sine grey Vol. 2» zu angeregten Diskussionen über Kunst und Musik und boten eine tolle Bühne für die folgende offizielle Generalversammlung.

Andrea Gsell, Leiterin des Zimmermannhauses, führte anhand der Klanginstallation von Martin Lorenz und den grossformatigen Ölbildern von Silvia Reichwein in die Arbeiten der beiden Kunstschaffenden ein. Im oberen Stock beeindruckte Reichweins künstlerischer Eingriff in den Tonplattenboden der Galerie (vgl. Bild). Lorenz platzierte in diesem Raum Kesselpauken, die er dreimalig während der Ausstellungsdauer in einer Musikperformance aktiviert. Hier stellte sich nun auch Jonas Studer vor, der mit Andrea Gsell ein kunstpädagogisches Konzept erarbeitet hatte, welches eine enge Zusammenarbeit der Galerie mit der Schule vorsieht: Ein Pilotprojekt mit der Schule Brugg und der Fachstelle für Kulturvermittlung des Kantons Aargau ist in Vorbereitung.

Als nächstes wurde die Galerie kurzzeitig in einen Minihörsaal verwandelt, in welchem Nicole Berner, Leiterin der Professur für Didaktik in Kunst & Design, das Studium Sek I und Sek II für BG an der PH FHNW vorstellte. Bei Suppe, Quiche und Wein wurde intensiv diskutiert über die Qualifikationen, die angehende Studierende mitbringen müssen respektive müssten durch die fachliche Vorbildung an den Gymnasien und Fachmittelschulen. Es zeigte sich einmal mehr, dass ein guter Kontakt, ein starkes Netzwerk von Verband, den verschiedenen Stufen und den Ausbildungsstätten aus fachlicher und gewerkschaftlicher Sicht eminent wichtig sind.

Die Präsidentin des LGB AG, Lucia Schnüriger, eröffnete schliesslich die offizielle Generalversammlung mit dem mündlichen Jahresbericht: Im vergangenen Verbandsjahr fand zusätzlich zu den Vorstandssitzungen ein Sek-II-Treffen statt zu den Themen von Kanti 22, sprich den Vernehmlassungen zur *Neuen Stundentafel des Gymnasiums und zur Stundentafel der Fachmittelschule*. Der LGB hat den Fachschaften Vorschläge für die Vernehmlassungen zur Verfügung gestellt. Ebenfalls fand ein Sek-I-Treffen statt zum Thema *Neue Ressourcierung der Volksschule* und den damit verbundenen Chancen für gestalterische Freifächer. Wieder-

kehrende Themen im Verbandsjahr waren das Aktualisieren von und Informieren über fachliche Weiterbildungsangebote und gestalterischen Bildungswege im Kanton Aargau über den Verbandsnewsletter. Es fand die bereits erwähnte verstärkte Vernetzung mit der PH statt und der regelmässige Austausch mit dem schweizerischen Dachverband LBG CH. Aktuell beschäftigt den LGB AG die Stärkung oder Schwächung des Fachs BG, insbesondere die Entwicklungen im Zusammenhang mit *Kanti 22*. Die Lehrplanarbeit der FMS birgt einige Knackpunkte wie eine neue Fachbezeichnung oder die Halbierung der gestalterischen Lektionen im Berufsfeld Pädagogik. Auf Sek-I-Stufe muss dringend das unverständliche Wahlpflichtfachsystem im 9. Schuljahr ab 2022/23 mit BG, TTG und P&R geklärt werden. Ein intensives Verbandsjahr ging zu Ende, das neue beginnt bereits mit den bekannten, wiedergewählten Vorstandsmitgliedern: Präsidentin Lucia Schnüriger, Gaby Rey, Michael Bouvard, Toni Möri und Francesca Brizzi.

Für den Vorstand: Francesca Brizzi

Weitere Informationen zum Zimmermannhaus: <https://zimmermannhaus.ch>



Der Kunsteingriff am Tonplattenboden verändert die Raumwahrnehmung
Foto: Lucia Schnüriger.